



Stadt Bern

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

Info

Hochwasserschutzmassnahmen

Das nächste Hochwasser kommt – gute Vorbereitung hilft!



Liebe Anwohner*innen der Aare

Die Unwetterkatastrophen der vergangenen Jahrzehnte zeigen es: Sogenannte Jahrhunderthochwasser können immer wieder auftreten. Darum müssen die Massnahmen laufend geprüft und überarbeitet werden.

Aus der extremen Hochwasserlage Anfang des 21. Jahrhunderts hat die Stadt Bern gelernt und setzt präventive Massnahmen zur Schadensminderung um. Mit dem Projekt «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» soll das dicht besiedelte Gebiet der Quartiere Dalmazi, Marzili, Matte und Altenberg vor Hochwasser geschützt werden.

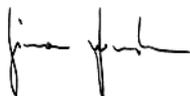
Eine wirkungsvolle Schadensbegrenzung kann aber nicht allein Aufgabe von Behörden und Einsatzkräften sein, es braucht dazu die aktive Mithilfe der Bevölkerung.

Anwohnende von hochwassergefährdeten Gebieten an der Aare sollen frühzeitig Schutzmassnahmen planen. Diese Broschüre liefert wertvolle Informationen und Inputs. Sollten zusätzliche Fragen auftreten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Reto Nause
Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie



Simon Zumstein
Leiter und Kommandant Schutz und Rettung Bern

Was bereits heute getan werden kann

Bereithalten von Schutzmaterial

- Pumpen und Schlauchmaterial
- Sandsäcke
- Plastikfolie
- Schalungstafeln
- Werkzeug
- Dichtungsmaterial
- evtl. Notstromaggregat

Bei Fragen hilft die Feuerwehr Bern gerne weiter.

Bereithalten einer Notausrüstung

- Mobiltelefon, evtl. Powerbank
- DAB+-Radio, Batterien
- Gummistiefeln oder Wathosen
- Notbeleuchtung, Taschenlampen
- Notheizung, Wolldecken
- Kerzen inkl. Streichhölzer
- Erste Hilfe-Ausrüstung
- Campingkocher mit Zubehör

Keine empfindlichen Einrichtungen und umweltgefährdende Stoffe in gefährdeten Bereichen

Nässeempfindliche, fest montierte Einrichtungen nach Möglichkeit aus gefährdeten Räumen entfernen bzw. nicht dort anbringen. Umweltgefährdende Stoffe (Chemikalien, Farben, Dünger, Verdüner, Schmier- und Treibstoffe usw.) nicht in gefährdeten Räumen lagern.

Bauliche Massnahmen prüfen

Bauliche Behebung von Schwachstellen, z. B. durch Montage dichter Türen und Fenster, Installation von Rückstauklappen (Beratung durch Sanitärfachleute), Erstellen bzw. Erhöhen von Schutzmauern, Versetzen von Zähler und Sicherungsverteilanlagen in überflutungssichere Höhe (Beratung durch Elektrofachleute), Verlängern von Entlüftungsleitungen bis über die Höchstwasserkote oder Sichern von Heizöltanks gegen Aufschwimmen.

Was bei drohender Hochwassergefahr zu tun ist

- Wetterentwicklung beobachten www.meteoschweiz.ch
- Pegelstand der Aare beachten www.naturgefahren.sites.be.ch
- Alertswiss-App runterladen www.alert.swiss
- Radio hören: SRF 1
- Trinkwasser- und Lebensmittelvorrat prüfen
- Fahrzeuge, Geräte und Hausrat an ungefährdete Orte bringen
- Bei Gefährdung durch Schadstoffe: Notruf Nr. 118 informieren
- Weisungen der Einsatzkräfte befolgen
- Nachbarschaftshilfe leisten

Warnung der Bevölkerung

Je nach Entwicklung der Hochwassergefahr erfolgt durch die Feuerwehr Bern eine Warnung. In der Regel durch Radio, SMS, Lautsprecherwagen und/oder Sirenen. Nach Entschärfung der Lage erfolgt eine Entwarnung mittels Info-Points, Medien, Flyer oder SMS.

Leitungen und Abläufe abdichten

Rückstaugefährdete Schmutz- und Regenwasserleitungen mit konischen Holzzapfen (umwickelt mit weichen Lappen) abdichten und gut fixieren. Bodenbeläge im Gebäude und auf Vorplätzen mit Plastikfolie und Holz oder Schalungstafeln abdichten, mit Sandsäcken oder Gewichtsteinen beschweren. Im Gebäudeinnern mit «Deckenstützen» fixieren.

Türen und Fenster abdichten

Türen- und Fensteröffnungen auf Höhe des zu erwartenden Hochwasserpegels mit Bauplastikfolien, Schalungstafeln, Dichtungstreifen, Sandsäcken usw. abdichten.

Sicherungen von gefährdeten Elektroinstallationen herausnehmen und Gas abstellen

Strom- und Gaszufuhr zu den gefährdeten Räumen durch Entfernen der Sicherungen und Abstellen des Gasahns unterbrechen.

Für Gewerbebetriebe

- laufende Prozesse abschalten
- Bremsen an fahrbaren Kränen überprüfen und gemäss Herstelleranweisungen arretieren

Was während des Hochwassers zu beachten ist

Nachlassende Bodenstabilität

Bei anhaltendem Hochwasser mit Überflutungen und sehr hohem Grundwasserspiegel können die Wurzeln grösserer Bäume ihren Halt verlieren und die Bäume können kippen.

Vorsicht beim Auspumpen von Kellern

Das Auspumpen überfluteter Untergeschosse muss sehr sorgfältig und fachmännisch erfolgen. Um Bauschäden zu vermeiden, muss der Grundwasserspiegel entsprechend abgesunken sein. Wenn erforderlich und möglich zuwarten, evtl. einen Fachingenieur beiziehen.

Bei freiwilliger Evakuierung

Wenn Sie sich entscheiden die Wohnung zu verlassen: Melden Sie sich bei der Kantonspolizei ab, damit die Liegenschaft überwacht werden kann.

Wichtige Telefonnummern

Notrufnummern

Feuerwehr/Ölwehr	118
Sanität	144
Polizei	117

Stadt Bern

Kantonspolizei	031 634 41 11
Schutz und Rettung Bern	031 638 99 00

Energie Wasser Bern

(ewb) 031 321 31 11

Gebäudeversicherung

Gebäudeversicherung Bern

(GVB) 0800 666 999

Auskünfte

Schutz und Rettung Bern
Murtenstrasse 98
3008 Bern

Tel. 031 638 99 00

schutzundrettung@srb.be.ch

www.srb.be.ch

Anmeldung für SMS-Warndienst

Melden Sie sich online an:
www.bern.ch/hochwasser

Diese Broschüre finden Sie auch online:
www.bern.ch/hochwasser